

Meditation: Bedingungslose Selbstliebe – Chakra 7

Veröffentlicht am [22. Februar 2016](#)

Suzanne Lie und die Arkturianer (22.2.2016)



*Hallo, ihr alle, wir erreichen nun unser letztes Chakra, und ich möchte euch für eure wunderbare engagierte Beteiligung an unserem Projekt **7 Minuten ~ 7 Chakren ~ 7 Wochen mit bedingungsloser Liebe** danken. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben wir **im Verlauf dieser sieben Wochen 267.890 Minuten bedingungsloser Liebe** zu verzeichnen! Lasst uns schauen, wie viele weiteren Minuten wir hinzufügen können, wenn wir diese letzte Woche abschließen und den Prozess zusammenfassen. [Hier erfolgt eine Einladung zum – englischsprachigen – ‚Großen Abschluss-Webinar‘ am 27. Feb. um 20 h unserer Zeit.]*

Ich kann mich nur immer wieder bedanken! Es war eine Freude, eure wundervollen Kommentare zu lesen und immer wieder dieselben Namen zu sehen. WIR sind es, die zusammen „Die Neue Erde gebären“, und das tun wir mit der bedingungslosen Liebe, die wir zu uns SELBST haben.

*Euch allen bedingungslose Liebe
Suzanne Lie*

~~~~~

### Meditation: Bedingungslose Selbst-Liebe -Chakra 7 (Kronen-Chakra)

Transkription durch Suzanne Lie (22.2.2016)

[Download](#) der (engl.) mp3-Datei

Mir ist soeben etwas in die Hände gefallen, was ich vor langer Zeit im September 2012 aufgeschrieben hatte und was zwischen all den anderen Dingen, die ich empfangen hatte, untergegangen war – und mir wurde klar, dass ich es damals auch nicht ansatzweise verstehen konnte. So wurde es einfach beiseitegelegt. Aber so wie sich uns die Dinge zeigen, wenn es das *Jetzt* ist, um sie mitzuteilen, so tauchte es jetzt auf.

*Ich möchte es jetzt vorlesen...*

Mein Geist sauste durch eine Wirklichkeit nach der anderen, als wenn er etwas oder jemanden suchen würde. Es war, als würde ich in einem Inferno eine holografische Wirklichkeit innerhalb meines eigenen Geistes ablaufen lassen. Ich wusste, dass ich mir diese Erfahrung erschuf, denn ich konnte hören, wie die Arkturianer mich daran erinnerten, dass ich die Schöpferin meines Lebens sei. Ich entdeckte Wirklichkeiten, die ich erschaffen hatte.

Zunächst war ich Plejadierin, doch als mein Widerstand gegenüber dieser Erfahrung nachließ, konnte ich mich voll auf meinen Prozess einlassen. Ich sah Wirklichkeiten, in der Menschen, Antarier, Sirianer, Bewohner von Tau Ceti, Lemurier und Atlanter alle im

Einheitsbewusstsein zusammenarbeiteten, um Gaia zu unterstützen.

Diese großen Wesen waren alle da, und ich weiß, dass es das war, wonach ich suchte. In der Wirklichkeit, in der ich dachte zu sein, kam Atlantis nicht vor, ebenso wenig wie viele der Zeitlinien in meiner dreidimensionalen Erinnerung.

Mitten in dieser Erkenntnis schaltete ich in eine Wirklichkeit, von der ich niemals gehört hatte, die Erde genannt wurde. Sobald diese Wirklichkeit jedoch in meine Vorstellung, meinen Geist und mein Bewusstsein geriet, befand ich mich auch schon innerhalb jener Zeitlinie dort. Unverzüglich befand ich mich in einer völlig unterschiedlichen Zeitlinie.

Dann begann ich mich willkürlich durch Wirklichkeiten in verschiedenen Zeitlinien zu verschieben, von deren Existenz ich vor dieser Vision noch keine Kenntnis hatte.

Was soll nur diese Vision, dachte ich. „Nimm dich in Acht“, hörte ich die Arkturianer sagen. Wovor sollte ich mich in Acht nehmen? Und dann fand ich es heraus. Die Worte begannen immer schneller durch meinen Kopf zu rasen, bis sie alle in eins verschmolzen. Ich vermute, ich müsste sagen – wie ein Springbrunnen. Die Wirklichkeit verschob sich so schnell, dass sich untereinander verbundene Kreise formten, die tiefer und tiefer in meinen Kern drangen.

Mein Kern – es fühlte sich an, als sei mein Kern voller Licht. Doch tatsächlich war es mehr Licht, als ich halten konnte. Ich fühlte eine plötzliche Eruption, als wenn ein Brunnen eingeschaltet worden wäre, und viele, viele Leben fanden sich in einer kraftvollen Energie zusammen und schnellten wie ein ausbrechender Vulkan aus meinem Kern hoch. Und es floss durch mein Kronen-Chakra hoch wie eine riesige Lichtfontäne. Die Lichtgischte aus dem Kern stürzte in alle Richtungen. Ich konnte immer und immer höhere Wirklichkeitsfrequenzen als leuchtende Bilder sehen, und viele mögliche, parallele und alternative Welten begannen, so etwas wie Gestalt anzunehmen.

Plötzlich *stoppte alles*. Die Bilder froren ein, und alle Welten stoppten ihre Rotation. Alle Bilder standen vollkommen still – außer dem Bild von mir. Dieses Bild allerdings war formlos. Es war das Bild eines wirbelnden Energiefeldes angefüllt mit Myriaden Bildern.

Ich ging beobachtend von Bild zu Bild. Der Krieg hielt an, und Bomben hingen mitten in Luft, Militärparaden im Stehschritt mit einem Fuß in der Luft, Sternenschiffe hielten im Weltraum an, und alle und alles waren wie eingefroren. „Was ist passiert?“, fragte ich. Der unsichtbare Arkturianer sagte: „Du hast die Zeit verlassen.“

Zu meiner Überraschung war mir das Konzept vollkommen klar. Die Welt stand still, weil es *keine Zeit* gab, um die Bewohner/innen von Ort zu Ort zu bewegen. Ich warf einen Blick in viele Wirklichkeiten und bemerkte, dass sie sich so langsam auf mich zu bewegten, dass ich sie „lange“ betrachten musste, um einen einzigen Schritt mitzubekommen. Ich schaute nach unten und sah meinen stillstehenden Körper, wie er von Myriaden Wirklichkeitsblasen umgeben war, die durch die Lichtströme aus meinem Kern trieben.

Ich entschied mich, einen dieser Träume zu betreten und fand mich zwischen sechsdimensionalen Geschöpfen wieder, die es bevorzugten, in dem Lichtnetzwerk des Mutterschiffs zu leben. Tatsächlich waren sie wesentlich daran beteiligt, dass das Schiff lebte, denn ihr sechsdimensionales Energiefeld bewegte sich ständig und erleuchtete die Lebenskraft des Schiffs.

Die Sechsdimensionalen sind die Verkörperungen des kollektiven Bewusstseins. Für einen Geistesblitz im *Jetzt* erlebte ich das Einheitsbewusstsein, wie es ist, ein sechsdimensionales Wesen zu sein.

Und dann – war ich wach, oder war ich wach, als ich schlief. Als ich langsam erwachte, hörte ich...

„Höre auf die Stille, wie sie durch die Luft treibt.

Höre auf die Stille, du kannst sie überall hören.

Höre auf die Stille, sie wird dich ergreifen, wenn du dich traust.

Wenn du einmal auf die Stille gehört hast, ist es eine Botschaft, die du teilen kannst. Die Stille wird innerhalb des Augenblicks bleiben, in dem dein Herz sie hört. Es ist gut, das zu tun, es liegt an dir, sie zu ergreifen – du hast nichts zu befürchten.

Die Stille ist eine Kraft; sie ist der Kern von Licht und Liebe. Sie ist ein Teil aus dem tiefen Inneren und kommt von ganz weit oben.

Wenn du auf die Stille hörst, wirst du bemerken, dass es viel zu sagen gibt. Wenn du die Stille im Inneren hörst, wird sie den Stress nehmen. Wenn der Stress beseitigt ist, kannst du das „Du“ hören – den/die *Eine*, die im Inneren lebt.

Der/die *Eine* ist immer da, wenn du lachst und hält dich im Arm, wenn du weinst. Wenn du auf die Stille hörst, wirst du feststellen, dass sie in dir ist.

Die Stille ist die *leise, zarte Stimme*, die dir sagt, was du tun kannst.

Sie wird dir sagen, wie du hinhörst und wie du den Grund verstehst. Alles Leben muss einen bestimmten Fluss haben, und jeder Augenblick hat einen rechten Zeitpunkt – den Zeitpunkt deines Verlangens nach dem Selbst, von dem du das Gefühl hast, dass du es verloren hattest, als du den Weg einschlugst, der du nicht warst, und nun fühlst du dich so verloren.

Doch sobald du in das Nirgendwo in deinem Herzen und deinem Geist fließt, dann wirst du herauszufinden, dass du über das Geheimnis, das du gefunden hast, glücklich bist.

Dann wirst du als der Kapitän deines Lebens im *Jetzt* leben und dich allen deinen Fragen überlassen, weil du dich erinnerst, wie es geht. Wie du bist, der/die du bist, während du die geliebte Gaia unterstützt, ein Stern zu sein.



Weitergabe gern, ungekürzt und unverändert mit folgenden Angaben:

Quelle: Suzanne Lie [www.multidimensions.com](http://www.multidimensions.com)

[http://suzanneliephd.blogspot.de/2016/02/unconditional-love-for-our-self-chakra\\_21.html](http://suzanneliephd.blogspot.de/2016/02/unconditional-love-for-our-self-chakra_21.html)

Übersetzung: Karla Engemann [www.klang-weg.de/blog](http://www.klang-weg.de/blog)